

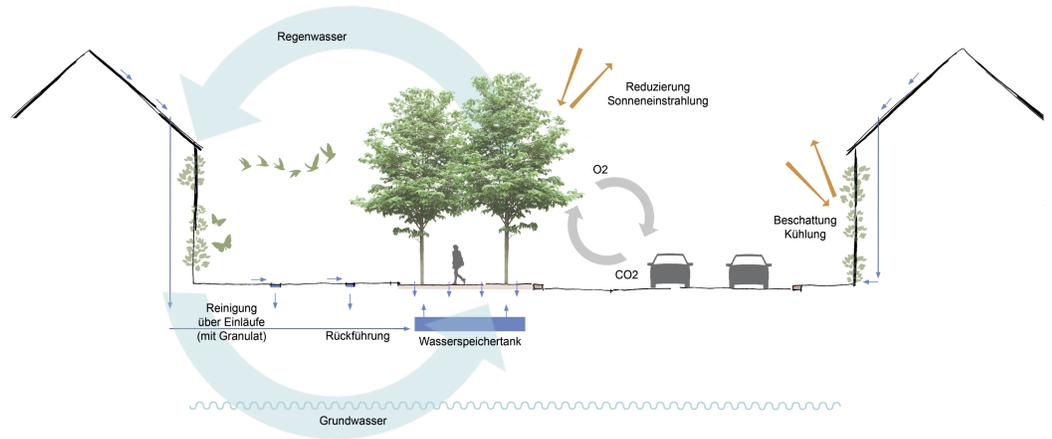
Grünes Band Ehrenfriedersdorf Bereich Neumarkt | Verbindungskorridor

Teilnehmer Nr.:

13 23 30



Sitzplatz im Baumhain | Beschattete Bänke und Spielpunkte im Wartebereich der Bushaltestelle | Freihandperspektive



Stadtklimamanagement | Umgang mit Biodiversität, CO2, Hitze & Regenwasser | Schemaskizze

DER NEUMARKT

- Neuordnung der Stellplatzsituation durch die Anordnung von Längsstellflächen, Reduzierung der Fahrgassenbreite, Reduzierung der Stellplatzanzahl zur Gewinnung von zusätzlichen Aufenthaltsflächen und Pflanzstandorten
- straßenbegleitende Baumpflanzung zur optischen und akustischen Abschirmung der B95
- Integration der vorhandenen BUSBUCHT in ein schattenspendendes Gründach
- Integration einer „Informationsmeile“ zum UNESCO Weltkulturerbe der Stadt Ehrenfriedersdorf
- einheitlicher Bodenbelag auf Gehwegen, Ladenvorplatz und Ladenstraße, Platzflächen sowie Kreuzungsbereiche von benachbarten Nebenstraßen zur Erzeugung einer optischen Gesamtheit
- Freistellen von Sichtbezügen auf Denkmäler sowie von wichtigen Wegeverbindungen
- erhöhte Wahrnehmbarkeit der Ehemaligen Notenbank und der Postsäule durch eine betonende beidseitige Baumpflanzung
- Integration eines Wasserspiels vor der Ehemaligen Notenbank als Auftakt ins unmittelbare Zentrum der Stadt
- Umgestaltung des innerstädtischen Platzes als Wegweiser ins unmittelbare Zentrum, zu benachbarten Quartieren und touristischen Zielen, durch überleitende Einmündungen bzw. Kreuzungsbereichen in denen Wanderer und Besucher der Stadt ankommen (Annaberger Straße, Thomas-Mann-Straße, Saubergstraße, Greifensteinstraße, Obere Kirchstraße) mit Bündelung am BESUCHEREMPfang und dem SITZPLATZ IM BAUMHAIN
- zusätzlicher Fußgängerübergang als notwendige Wegeverbindung zu den gegenüberliegenden Läden an der B95



LEGENDE

— Bearbeitungsgebiet Realisierungszustand
— Bearbeitungsgebiet Identifiziert

Ausstattung

- Info-Tafel
barrierefreier Tourismuswegweiser
- FA Fußgängerampel
- Info-Tafel
Fahrradstellplatz
Fahrradstellplatz mit E-Ladestation
- H Bushaltestelle
- Behindertensymbol
Behindertensymbol
- P+K Pkw-Stellplatz
Pkw-Stellplatz mit E-Ladestation

Befestigte Flächen

- Natursteinpflaster aus hellem Granit in Wege- und Platzflächen; Stellplatzmarkierung mit Natursteinpflaster aus schwarzem Granit
- wassergebundene Decke
- Natursteingroßpflaster mit Rasenteufen
- Treppensufen aus Naturstein zur Überwindung von Niveaunterschieden / Sitzflächen aus Naturstein zum Verweilen an den Klimabeeten
- Pflasterziegel / Pflasterbänder aus Naturstein zur optischen Gliederung und Akzentuierung der Platzflächen sowie als optisches und taktiles Leitsystem für Fußgänger

Vegetationsflächen

- Rasen / Wiesenflächen
- Klimawald mit Stimmwälder
Staudenbeet als Wasserspeicher und Verdunstungsfläche
Bepflanzung mit geeigneten Stauden und Gräsern für wechselfeuchte Standorte
- Staudenfläche am Torbogen
Bepflanzung nach gartenökologischen Aspekten nach historischem Vorbild
- Gründach
Schattenspendende berante Pergola Bereich Eisdele, Bushaltestelle, Terrasse Café und Staudenbeet
extensive Dachbegrünung mit Staudenmischung über Flachdach der Marktpassage
Carport mit wasserspeicherndem Dachbegrünung kombiniert mit Solarpaneelen Bereich Pkw-Stellflächen
Oberkirchstraße
- Pflanzkübel mit großem Solitärgehölz
- Baumpflanzung / Bestand- und Neupflanzung
Straßenbegleitende Baumpflanzungen entlang der Nebenstraßen
schmalblättrige, stadtklimaresistente, trockenheits- und hitzeverträgliche
Zukunftsbäume, Sortenauswahl aus der GALIC-Straßenbaumliste

DER VERBINDUNGSKORRIDOR

- Einbindung von weiterführenden Grüngestaltungsmaßnahmen in angrenzenden Straßenzügen und Stadtquartieren für die Anknüpfung zukünftiger Erweiterungsprojekte des „Grünen Bandes“ sowie zur Stärkung und Weiterentwicklung der Einzelhandelsentwicklung
- Neuordnung der Stellplatzsituationen in den angrenzenden Nebenstraßen mit Integration von Baumstandorten
- Materialwechsel auf Stellplätzen zu einem begrünbaren und versickerungsfähigen Belag
- Integration eines Entwässerungssystems zur Reinigung und Rückführung von anfallendem Oberflächenwasser über Rinnen und Einläufe mit filterndem Granulat (Siehe „Schema Stadtklimamanagement“)
- Anordnung von Solitärsträuchern in Pflanzgefäßen bei beengtem Flächenangebot oder dichtem Leitungsbestand im Untergrund
- Nutzen des Potentials von städtebaulichen Lücken in der Reihenbebauung sowie von Innenhöfen zum Anlegen von Grünen Inseln bzw. Außenterrassen, die Besucher zum Halt einladen und Einzelhandel sowie Gastronomiegewerbe zum Ansiedeln einladen
- Anlegen von „Lebenden Wänden“ als verbindendes Element zwischen Neumarkt und Markt, also die großflächige Bepflanzung von Gebäudegiebeln und das Anbringen von dezenten linienförmigen Rankhilfen an den fensterreichen und historischen Gebäudefassaden

Lageplan mit Freiraumkonzept | M 1:250